CHOR IPSACH

Johann Weih Sebastian nachts Bach oratorium

KANTATEN I, IV–VI

19.12.2026 Samstag, 18:00 Uhr

Sonntag, 17:00 Uhr 20.12.2026

Kirche Pasquart Biel

Bitte beachten Sie, dass Foto-, Ton- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen verboten sind und die Interpreten und das Publikum stören.

Schalten Sie bitte Ihre Handys lautlos.



Ein bisschen Recycling zu Weihnachten

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Für sein Weihnachtsoratorium hat J.S. Bach keineswegs alles neu komponiert. Einen Teil der Musik hatte er schon einmal verwendet – allerdings nicht für Weihnachten, sondern für weltliche Festkantaten.

Das berühmte «Jauchzet, frohlocket» zum Beispiel war ursprünglich ein Geburtstagsständchen für die sächsische Kurfürstin Maria Josepha. Damals hiess es noch: «Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!» Die Musik war also schon einmal für einen sehr festlichen Anlass bestimmt – nur war der Jubilar diesmal nicht das Christkind.

Bach nahm die Musik, gab ihr einen neuen Text und liess die Pauken wieder loslegen.

Man könnte nun etwas boshaft sagen: Bach war ein Meister des musikalischen Recyclings. Aber das würde ihm nicht gerecht. Entscheidend war für ihn, ob die Musik zum neuen Anlass und zum neuen Text passte. Und genau das tut sie: Aus dem höfischen Jubel über einen Geburtstag wird der Jubel über die Geburt Christi.

Vielleicht ist das ein schöner Gedanke für unser heutiges Konzert: Gute Musik muss nicht jedes Mal neu erfunden werden. Manchmal genügt es, sie neu zu hören.

Als Chor freuen wir uns sehr, Ihnen mit den Kantaten I und IV bis VI dieses wunderbare Werk näherzubringen. Wir hoffen, dass Sie sich von Bachs Musik anstecken lassen – von ihrer festlichen Kraft, ihrer Innigkeit und vor allem von ihrer grossen Freude. Bach will uns die Weihnachtsgeschichte nicht bloss erzählen. Er lässt sie klingen – so, dass aus Worten Klang wird und aus Klang vielleicht etwas, das uns selbst erreicht.

Und wenn beim «Jauchzet, frohlocket» die Pauken und Trompeten ein wenig übermütig klingen, dann ist das durchaus im Sinne Bachs.

Denn Weihnachten darf auch richtig Freude machen.

Wir wünschen Ihnen ein beglückendes und stimmungsvolles Konzerterlebnis.

Urs Eugster, Präsident Chor Ipsach

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Weihnachtsoratorium, Kantaten I, IV – VI
BWV 248

I: «Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage»
IV: «Fallt mit Danken, fallt mit Loben»
V: «Ehre sei dir, Gott, gesungen»
VI: «Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben»

Isabel Schicketanz | Sopran
Barbara Magdalena Erni | Alt
Florian Michael Cramer | Tenor
Henryk Böhm | Bass

Capriccio Barockorchester | Konzertmeister Dominik Kiefer

Chor Ipsach (Susanna Pillonel, Echosopran)

Mona Spägele | Leitung

Maria-Lisa Würgler und Karin Schneider | Korrepetition

«Klar, doch unerklärbar»

Kleine Einstimmung in J. S. Bachs Weihnachtsoratorium

Was wäre Weihnachten ohne Musik? Bereits die biblischen Engel *sprechen* ja die ihre Friedensbotschaft nicht, sondern sie singen «Gloria in excelsis Deo». Lieder wie «O du fröhliche» oder «Ich steh an deiner Krippen hier» gehören einfach dazu, wenn es Weihnachten werden soll. Die konzertante Weihnachtsmusik schlechthin ist und bleibt jedoch das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Bald 300 Jahre ist dieses Werk alt; und doch wird es in jeder Aufführung immer wieder neu, weil sein biblisch-spirituelles Thema mitsamt der Musik Johann Sebastian Bachs unerschöpflich ist.

Von Goethes Altersfreund Carl Friedrich Zelter (1758–1832), dem Leiter der Berliner Singakademie, stammt die in der Überschrift zitierte Charakterisierung der Musik Bachs, die gewiss auch für das Weihnachtsoratorium gilt. «Klar» ist dieses Werk, weil seine Musik ebenso sinnlich wie sinnvoll erklingt und weil sie über die Epochen hinweg als musikalische Bibelauslegung verstanden wird, bisweilen mit zusätzlichen Schwerpunkten wie «Komponiertes Gebet» (Arien und Accompagnati) und Antwort der Gemeinde auf die weihnachtliche Botschaft (Choräle). «Unerklärbar» jedoch ist – zum Glück! - der unerschöpfliche Reichtum an Perspektiven, den das Werk immer neu eröffnet, so auch an diesem Abend.

Bach hat seine Weihnachtsmusik in den Leipziger Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai zur Jahreswende 1734/35 aber nicht konzertant uraufgeführt. Er hat sie vielmehr in den gottesdienstlichen «Rhythmus der Liturgie» eingegliedert. Jeder Teil des Oratoriums tritt im Vormittagsgottesdienst an die Stelle der üblichen Kantate; und vier Teile erklingen am gleichen Tag auch noch in der nachmittäglichen Vesper der jeweils anderen Hauptkirche. Mit Sicherheit dürfen wir annehmen, dass der Komponist selbst sein weihnacht-

liches Hauptwerk als Einheit konzipiert und verstanden hat. Dabei ergibt sich der grosse Bogen über dem Gesamtwerk aus der inneren Einheit jedes einzelnen Teils, denn Bach komponiert jeden der sechs Teile in überaus schlüssiger Dramaturgie, die sich jeweils einer musikalisch-spirituellen Grundidee verdankt. Bach entfaltet die Thematik Weihnachten sinnlich-sinnvoll und sechsfach, indem er jeweils komponierend einer «irdisch-himmlischen» Polarität nachgeht, um so die Hörer inmitten des Irdischen, mittels seiner Musik, auf Spuren der Transzendenz zu führen.

In Teil I (Erster Weihnachtstag) ist es der *Gegensatz von Niedrigkeit und Majestät:* «Er ist auf Erden kommen arm» – «Grosser Herr, o starker König». Diese Paradoxie wird mehrfach umspielt und dann im Schlusschoral «Ach, mein herzliebes Jesulein» sogar klanglich versöhnt, weil in diesem schlichten Choralsatz Trompeten und Pauken die Zeilenschlüsse «krönen» und so die fast kindlichen Worte aus Luthers Weihnachtslied mit majestätischem Glanz umgeben. Theologischer Hintergrund ist die christologische Zweinaturenlehre: Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Die Trompeten-Arie des Basses «Grosser Herr, o starker König» besingt den menschgewordenen Gottessohn mit einem ganzen Ensemble von Prädikaten. Er ist Herr (gubernator), Schöpfer (creator) und Heiland (salvator). In der Zeile «der die ganze Welt gemacht / ihre Pracht und Zier erschaffen» betont der Textdichter Picander den Schöpfungsgedanken, und so steht der Arientext auch gedruckt im Textheft der ersten Aufführung. Bach vertont bekanntlich den leicht veränderten Wortlaut «der die ganze Welt erhält» – und sicherlich war es der Komponist selbst, der im letzten Moment den fehlenden Gedanken des Erhalters (conservator) noch einfügt hat, wie er ihm wohl längst aus Luthers Kleinem Katechismus und aus Kirchenliedern vertraut war. Dass dadurch der Reim des Arientextes zerstört wird, fällt nicht weiter auf, weil das Reimschema des Paarreims von der musikalischen Dacapo-Form überlagert wird.

In Teil IV (Neujahr) geht es – ausgehend von einem biblisch-liturgischen Themenbündel mit Beschneidung und Namensgebung Jesu sowie Lob und Dank am Beginn des bürgerlichen Jahres – um das Äusserste, nämlich die *Spannung von Leben und Tod*. Deshalb weitet sich der Blick vom Leben («Ich will nur dir zu Ehren leben» – in ihrer Virtuosität eine der lebendigsten Arien Bachs) auf die nach damaliger theologischer Lehre bereits in der Beschneidung angedeutete Passion und auf die Sterbekunst (Ars moriendi): «Sollt ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süsses Wort ist da!» Überaus reizvoll sind in diesem Teil auch die beiden Duette zwischen Sopran und Bass, welche die Vielfalt des Namens Jesu besingen.

Besonders effektvoll gestaltet Bach die berühmte «Echo-Arie», die auf das Vorbild «Treues Echo dieser Orten» aus der weltlichen Herkules-Kantate zurückgeht. Bach spielt hier nicht nur im Raum, sondern mit dem Raum. Der versteckt platzierte Sopranknabe für das Echo hatte schon bei der Erstaufführung ein separates Blatt, das nur diesen Part enthält: mit wenigen Noten und sehr vielen Pausen! Bach treibt das Spiel mit dem Echo auf die Spitze: mit Doppelecho und immer neuen Konstellation zwischen den beiden Singstimmen und der Oboe, deren Spielerin oder Spieler sein eigenes Echo hervorbringt. Der Clou ist aber insgesamt drei Mal jeweils der Schluss: Hier reizt Bach das Echo nicht nur aus, sondern geht darüber hinaus. Nach dem Doppelpunkt - «Du sprichst ja selber:» – singt das Echo sein klares «Ja» oder «Nein», obwohl ihm doch gar nichts vorgesungen wurde! Es meldet sich «unaufgefordert» (Philipp Spitta), was zu denken geben mag: Die göttliche Stimme ist nicht einfach nur die echoartige Wiederholung menschlicher Bitten. Dass genau dies auf Bach zurückgeht, zeigt ein Blick auf die Herkules-Vorlage. Dort hatte Picander «Gib mir doch zur Antwort» gedichtet, und Bach ändert in «Gib mir deine *Antwort*», weil er genau dies komponieren will. Beim Weihnachtsoratorium hatte Picander seine Lektion gelernt und dichtet von vornherein «Du sprichst ja *selber*».

In Teil V (Sonntag nach Neujahr) geht es, inspiriert vom Sinnbild des «Sterns über Bethlehem», um die *Grundsymbolik Licht-Finsternis*, die zugleich eine zeitliche Bedeutung hat: Strahlen des ewigen Lichtes erleuchten bereits jetzt die irdisch-zeitliche Finsternis der Welt und der Herzen. Den schwungvollen Chor «Ehre sei dir, Gott, gesungen» zur Eröffnung dieses Teils hat Bach – im Unterschied zu allen anderen Chören, bei denen er auf weltliche Vorlagen zurückgriff – eigens neu komponiert, was an seiner Handschrift deutlich wird. In der Choralstrophe «Dein Glanz all Finsternis verzehrt» übersetzt Bach sein symbolisches Grundprogramm in den harmonischen Verlauf: vom verhaltenen Beginn in fis-Moll entwickelt sich der Satz bis zu einem strahlenden Dur-Schluss. Der das Gesamtwerk beschliessende Teil VI (Epiphanias) spricht, singt und spielt dann vom Höchsten und Tiefsten, von Gefahr und Geborgenheit im weihnachtlichen Glauben, ja sogar von *Himmel und Hölle*. Dass die thematische Spannung hier als Feindschaft («Herr, wenn die stolzen Feinde

schnauben») artikuliert wird, ist sowohl von den Psalmen als auch von einer als Vorlage dienenden Michaeliskantate her inspiriert. Diese heute überraschende oder gar befremdliche Betonung der Feinde mag Anstoss erregen und die Hörer zum Nachdenken bringen. Vorschnelle Ablehnung des Unvertrauten ist ebenso wenig hilfreich wie der Versuch, Bach und seine Werke gegen jede Kritik zu immunisieren. Das letzte Wort des Oratoriums fasst die Botschaft des Gesamtwerkes zusammen, indem es auf die göttlich-menschliche Thematik des dritten Teils zurückblickt: «Bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht».

Die musikalisch-religiöse Qualität des Weihnachtsoratoriums entfaltet sich dreifach: Bachs Musik gibt zu hören: in Ruhe zuhören ist eine hohe Kunst, für Körper, Seele und Geist. Differenzierendes Hören lässt sich aber auch ein Stückweit lernen. Bachs Musik lässt aufhorchen, denn es werden uns auch ungewohnte Klänge zugemutet. Virtuos spielt Bach mit der Spannung zwischen Vertrautem und Unerhörtem. Die Choralstrophen, die dem Werk «unterflochten» sind, waren seinem «Publikum» überaus vertraut, nämlich in- und auswendig bekannt. Hörer konnten innerlich mitsingen und voraushören, wie es weitergeht. In den Arien aber mutet er seiner Gemeinde das Allerneuste zu.

Bachs Musik gibt nicht nur zu hören, sondern auch zu denken: Zur Emotionalität und zum Reichtum der Affekte tritt die rationale Ordnung. Geordnet ist jedes Stück, letztlich jeder Ton. Es gibt eine klare Ordnung der Tonarten und der Instrumente, der Intervalle und der Harmonien. Bachs freudige Musik ist jedoch gerade kein ästhetischer Ersatz für eine freudlose Wirklichkeit, sondern Anreiz zur Betrachtung und Impuls für ein veränderndes, Frieden bringendes Handeln.

Als Fest der versöhnten Gegensätze deutet Bach das Geheimnis von Weihnachten. Krippenkind und Weltenherrscher, die Gottesgeburt in Bethlehem und in jeder Menschenseele. Er beschreibt Weihnachten als Trost und Freude, und er entwirft – ausgehend von der biblischen Botschaft – Antworten auf Weihnachten in Wort und Ton. Es sind Antworten aus damalig-barocker Perspektive – Antworten, die aber immerhin erwägenswert und inspirierend sein könnten auch für eine heutige Antwort auf ein unauslotbar bleibendes Thema: die Menschwerdung Gottes.

Meinrad Walter

Bücher und Musik sind gute Freunde...



Bücher Lüthy Biel
Nidaugasse 60 / Rue de Nidau 60
2502 Biel / Bienne
Telefon 032 328 12 22
biel@buchhaus.ch

Weihnachtsoratorium BWV 248

Erste Kantate

Nr. 1 Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

Nr. 2 Rezitativ (Evangelist)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzet würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heisset Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Nr. 3 Rezitativ (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!

Nr. 4 Arie (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Première cantate

Chœur

Exultez, jubilez ! Glorifiez ces jours-là, Célébrez ce que le Très-Haut a accompli aujourd'hui ! N'ayez plus aucune hésitation et éteignez toute plainte, chantez pleins de joie et de bonheur ! Servez le Très-Haut par des chœurs magnifiques, honorons le nom du Tout-Puissant !

Récitatif (Evangéliste)

En ce temps-là parut un édit de César Auguste, ordonnant un recensement du monde entier.
Et chacun allait se faire inscrire, chacun dans sa ville.
Joseph lui aussi se mit en route, et quitta sa ville de Nazareth en Galilée pour se rendre au pays de Judée, dans la ville de David appelée Bethléem ; il était en effet de la maison et de la famille de David.
Il se fit inscrire avec Marie son épouse, qui était enceinte. Et pendant qu'ils étaient là, arriva le terme où elle devait enfanter.

Récitatif (Alto)

C'est maintenant que va naitre, mon fiancé bien-aimé, le héros de la souche de David, pour la consolation et pour le salut du monde. C'est maintenant que va briller l'étoile de Jacob, son rayon perce déjà. Debout, Sion, cesse de te lamenter, ton bonheur prend son envol !

Air (Alto)

Prépare-toi, fille de Sion, dans un tendre élan, à voir bientôt auprès de toi le plus charmant et le plus aimable de tous ! Ton visage devrait resplendir aujourd'hui d'un éclat bien plus rayonnant, presses-toi pour accueillir enfin l'époux !

Nr. 5 Choral

Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei!

Nr. 6 Rezitativ (Evangelist)

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Nr. 7 Choral (Sopran) und Rezitativ (Bass)

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöhn,
die unser Heiland vor uns hegt?
dass er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
und in dem Himmel mache reich,
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
und seinen lieben Engeln gleich.
so will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis!

Nr. 8 Arie (Bass)

Grosser Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muss in harten Krippen schlafen.

Nr. 9 Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

Choral

Comment dois-je t'accueillir,
et comment puis-je venir à ta rencontre ?
O, attente du monde entier,
o trésor de mon âme !
O Jésus, Jésus, donne-moi
toi-même la lampe,
afin que ce qui te réjouit,
je le découvre et je le connaisse !

Récitatif (Evangéliste)

Et elle mit au monde son fils premier-né, l'emmaillota de langes et le coucha dans une crèche, car ils n'avaient pas de place dans l'auberge.

Choral (Soprano) et Récitatif (Basse)

Il est venu pauvre sur terre,
Qui peut vraiment nous donner la dimension de
l'amour dont nous témoigne ainsi notre Sauveur ?
afin d'avoir pitié de nous,
Oui ! Qui peut ainsi reconnaitre combien le
malheur des hommes le touche ?
et qu'il nous rende riches du ciel
Le fils du Très-Haut vient en ce monde,
parce qu'il se plaît à nous sauver.
et semblables à ses anges bien-aimés.
Ainsi il veut lui-même naître comme un homme.
Kyrieleis !

Air (Basse)

Grand Dieu, puissant roi, sauveur bien-aimé, tu ne te soucies pas des magnificences de ce monde ! Celui qui tient le monde entier dans ses mains et qui en a créé la splendeur et les trésors, se voit maintenant dormir dans une simple crèche.

Choral

Ah ! Jésus, mon bien-aimé !
Fais-toi un lit douillet au plus profond
de mon cœur pour t'y reposer,
afin que je ne t'oublie jamais !

Vierte Kantate

Nr. 1 Chor

Fallt mit Danken, fallt mit Loben
vor des Höchsten Gnadenthron!
Gottes Sohn will der Erden
Heiland und Erlöser werden,
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Nr. 2 Rezitativ (Evangelist)

Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

Nr. 3 Rezitativ (Bass) und Choral (Sopran)

Immanuel, o süsses Wort!
Mein Jesus heisst mein Hort,
mein Jesus heisst mein Leben.
Mein Jesus hat sich mir ergeben,
mein Jesus soll mir immerfort
vor meinen Augen schweben.
Mein Jesus heisset meine Lust,
mein Jesus labet Herz und Brust.
Jesu, du mein liebstes Leben,
Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,
meiner Seelen Bräutigam,
mein Herze soll dich nimmer lassen.
der du dich vor mich gegeben
Ach! So nimm mich zu dir!
an des bittern Kreuzes Stamm!
Auch in dem Sterben sollst du mir
das Allerliebste sein;
in Not, Gefahr und Ungemach
seh ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,
so weiss ich, dass ich nicht verderbe.
Dein Name steht in mir geschrieben,
der hat des Todes Furcht vertrieben.

Quatrième cantate

Chœur

Tombez à genoux en rendant grâces et louanges devant le trône de grâce du Très-Haut !
Le fils de Dieu veut devenir pour la terre Sauveur et Rédempteur. Le fils de Dieu réduit la fureur et les agitations des ennemis.

Récitatif (Evangéliste)

Et lorsque huit jours furent accomplis et que l'enfant fut circoncis, alors il reçut le nom de Jésus, ce nom qu'il avait reçu de l'ange, avant d'être conçu dans le sein de sa mère.

Récitatif (Basse) et Choral (Soprano)

Emmanuel, ô doux nom !
Jésus est mon gardien,
Jésus est ma vie,
Jésus s'est donné à moi ;
Que Jésus sans cesse
soit devant mes yeux.
Jésus est mon plaisir,
Jésus repaît mon coeur et ma poitrine.
Jésus, toi, ma vie la plus chère,
Viens, je veux te saisir avec plaisir !
le fiancé de mon âme,
Mon coeur ne t'abandonnera plus jamais.
Toi qui t'es donné pour moi
Ah ! prends-moi près de toi !
Sur le bois amer de la croix !
Même lorsque je mourrai tu seras pour moi
ce que j'ai de plus cher ;
dans l'angoisse, le danger et les épreuves,
je me tourne avec nostalgie vers toi.
Quelle horreur peut m'inspirer encore la mort ?
Jésus ! Lorsque je mourrai,
je sais que je ne périrai point ;
ton nom est inscrit en mon être,
il a chassé la crainte de la mort.

Nr. 4 Arie (Sopran) mit Echo

Flösst, mein Heiland, flösst dein Namen
auch den allerkleinsten Samen
jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein (nein!).
Sollt ich nun das Sterben scheuen?
Nein, dein süsses Wort ist da!
Oder sollt ich mich erfreuen?
Ja, du Heiland sprichst selbst ja (ja!).

Nr. 5 Rezitativ (Bass) und Choral (Sopran)

Wohlan, dein Name soll allein
in meinem Herzen sein!
Jesu, meine Freud und Wonne,
meine Hoffnung, Schatz und Teil,
So will ich dich entzücket nennen,
wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe
brennen.
mein Erlösung, Schmuck und Heil,
Hirt und König, Licht und Sonne,
Doch, Liebster, sage mir:
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?
Ach! wie soll ich würdiglich,
mein Herr Jesu, preisen dich?

Nr. 6 Arie (Tenor)

Ich will nur dir zu Ehren leben,
mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,
dass es mein Herz recht eifrig tut!
Stärke mich, deine Gnade würdiglich
und mit Danken zu erheben!

Nr. 7 Choral

Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe stets bei mir,
Jesus zäume mir die Sinnen,
Jesus sei nur mein Begier,
Jesus sei mir in Gedanken,
Jesu, lasse mich nicht wanken!

Air (Soprano) avec écho

Mon Sauveur, ton nom peut-il semer
en moi la plus petite parcelle
de cette sévère crainte ?
Non, tu dis non toi-même (non).
Dois-je maintenant craindre de mourir ?
Non, ta douce parole est là !
Ou dois-je me réjouir ?
Oui, toi, mon Sauveur, tu dis oui toi-même (oui).

Récitatif (Basse) et Choral (Soprano)

Eh bien ! que ton nom seul
soit en mon coeur.
Jésus, ma joie et ma volupté,
mon espérance, mon trésor et mon partage,
Je veux te nommer dans le ravissement,
quand ma poitrine et mon coeur s'enflamment
de ton amour.
mon sauveur, ma protection et mon salut,
berger et roi, lumière et soleil,
Mais, mon bien-aimé, dis-moi :
Comment t'exalter, comment te rendre grâces ?
Ah ! comment dois-je dignement,
te louer Seigneur Jésus ?

Air (Ténor)

Je ne veux vivre que pour ton honneur,
mon Sauveur, donne-moi la force et le courage,
pour que mon coeur le fasse avec enthousiasme !
Fortifie-moi, pour que je puisse exalter
dignement ta grâce
en rendant grâces.

Choral

Jésus dirige tous mes actes,
Jésus reste toujours avec moi.
Jésus mets un frein à mes sens,
Jésus sois mon seul désir.
Jésus sois dans mes pensées.
Jésus, fais que je ne chancelle point.

Fünfte Kantate

Nr. 1 Chor

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
dir sei Lob und Dank bereit.
Dich erhebet alle Welt,
weil dir unser Wohl gefällt,
weil anheut
unser aller Wunsch gelungen,
weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Nr. 2 Rezitativ (Evangelist)

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Nr. 3 Chor und Rezitativ (Alt)

Wo ist der neugeborne König der Jüden?
Sucht ihn in meiner Brust,
hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.
Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
das auch den Heiden scheinen sollen,
und sie, sie kennen dich noch nicht,
als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,
geliebter Jesu, sein!

Nr. 4 Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
dass dein Gesicht
und herrlichs Licht
wir ewig schauen mögen!

Nr. 5 Arie (Bass)

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
erleuchte mein Herze
durch der Strahlen klaren Schein!

Cinquième cantate

Chœur

Chantons Gloire à toi, Dieu,
préparons pour toi louanges et actions de grâces.
Le monde entier t'exalte,
parce que tu te complais en notre bonheur.
Parce qu'en ce jour
nos souhaits à tous ont été accomplis,
parce que ta bénédiction nous réjouit tellement.

Récitatif (Evangéliste)

Comme Jésus était né à Bethléem, dans le pays de Juda, au temps du roi Hérode, voici que vinrent à Jérusalem les mages du pays d'Orient et ils dirent :

Chœur et Recitatif (Alto)

Où est le roi nouveau-né des Juifs ?
Cherchez-le en moi,
c'est là qu'il habite pour ma et pour sa joie.
Nous avons vu son étoile au pays d'Orient, et nous sommes venus pour l'adorer.
Heureux êtes-vous, vous, qui avez vu cette lumière, c'est pour votre salut que cela s'est fait.
Mon Sauveur, c'est toi, c'est toi la lumière,
qui doit luire aussi pour les gentils,
et eux, ils ne te connaissent pas encore,
alors qu'ils veulent t'honorer déjà.
Combien doit être clair, combien doit être limpide,
ô Jésus bien-aimé, l'éclat de ta lumière !

Choral

Ta splendeur détruit toute obscurité,
elle change en lumière la sombre nuit.
Conduis-nous sur tes voies,
afin que nous puissions contempler
éternellement ton visage
et ta lumière splendide.

Air (Basse)

Illumine aussi mes sens aveugles,
éclaire mon cœur
par le clair reflet de tes rayons !

Dein Wort soll mir die hellste Kerze
in allen meinen Werken sein;
dies lässet die Seele nichts Böses beginnen.

Nr. 6 Rezitativ (Evangelist)

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

Nr. 7 Rezitativ (Alt)

Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?
O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen,
weil er dadurch verspricht,
der Menschen Wohlfahrt zu erneuen.

Nr. 8 Rezitativ (Evangelist)

Und liess versammlen alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschete von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Nr. 9 Arie Terzett (Sopran, Alt, Tenor)

Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?
Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?
Schweigt, er ist schon wirklich hier!
Jesu, ach so komm zu mir!

Nr. 10 Rezitativ (Alt)

Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet
und sich ihm ganz zu eigen gibet,
ist meines Jesu Thron.

Nr. 11 Choral

Zwar ist solche Herzensstube
wohl kein schöner Fürstensaal,
sondern eine finstre Grube;
doch, sobald dein Gnadenstrahl
in denselben nur wird blinken,
wird es voller Sonnen dünken.

Que ta parole me soit le plus lumineux des cierges dans toutes mes oeuvres. De cette manière mon âme ne pourra rien entreprendre de mal.

Récitatif (Evangéliste)

Lorsque le roi Hérode entendit ces paroles, il fut pris de frayeur et avec lui toute la ville de Jérusalem.

Récitatif (Alto)

Pourquoi vous effrayer ? La présence de Jésus peut-elle éveiller une telle crainte en vous ?
Oh ! ne devriez-vous pas tout au contraire vous en réjouir, parce qu'il promet par là
de renouveler le bonheur des hommes ?

Récitatif (Evangéliste)

Et il fit assembler tous les grands prêtres et tous les docteurs de la loi parmi le peuple et il s'enquit près d'eux de l'endroit où le Christ devait naître. Et ils lui dirent : à Bethléem, dans le pays de Judée, car voici ce qui est écrit par le prophète :
Et toi, Bethléem, dans le pays de Judée,
tu n'es pas le moindre parmi les princes de Juda,
car de toi doit sortir le prince qui règnera sur mon peuple Israël.

Air Trio (Soprano, Alto, Ténor)

Ah ! quand apparaîtra le temps ?
Ah ! quand viendra la consolation des siens ?
Taisez-vous, il est déjà arrivé, réellement.
Jésus, ah ! viens chez moi !

Récitatif (Alto)

Mon bien-aimé règne déjà.
Un coeur qui aime son règne
et qui se donne tout entier à lui
est le trône de Jésus.

Choral

Il est vrai que la demeure d'un tel coeur
n'est pas une salle princière,
mais une fosse obscure ;
cependant dès qu'un rayon de ta grâce
rayonne en elle,
elle paraîtra remplie de soleil.

Sechste Kantate

Nr. 1 Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, dass wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hülfe sehn!
Wir wollen dir allein vertrauen,
so können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

Nr. 2 Rezitativ
(Evangelist und Herodes)

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit Fleiss von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre?
Und weiset sie gen Bethlehem und sprach:
Ziehet hin und forschet fleissig nach dem Kindlein,
und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, dass ich
auch komme und es anbete.

Nr. 3 Rezitativ
(Sopran)

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
nimm alle falsche List,
dem Heiland nachzustellen;
der, dessen Kraft kein Mensch ermisst,
bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Nr. 4 Arie
(Sopran)

Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächtger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
o, so müssen sich sofort
sterblicher Gedanken wenden.

Sixième cantate

Chœur

Seigneur, lorsque les ennemis orgueilleux écument,
fais que dans une foi solide
nous recherchions ta puissance et ton aide.
En toi seul nous voulons avoir confiance,
ainsi nous pourrons échapper sans dommage
aux griffes aiguisées de l'ennemi.

Récitatif
(Evangéliste et Hérode)

Alors Hérode fit appeler en secret les mages, afin de s'informer auprès d'eux du moment où l'étoile était apparue.
Puis il les envoya à Bethléem en leur disant :
Allez et enquêtez soigneusement sur le petit
enfant, et si vous le trouvez, faites-le-moi savoir
pour que je puisse venir moi aussi l'adorer.

Récitatif
(Soprano)

Ô fourbe, tu as beau chercher à détruire le Seigneur, tu as beau recourir à toutes tes ruses
pour poursuivre le Sauveur ;
Lui, dont personne ne peut mesurer la puissance
restera malgré tout en main sûre.
Ton cœur, ton cœur fourbe, malgré toutes ses
ruses est déjà bien connu du Fils du Tout-Puissant,
celui que tu cherches à renverser.

Air
(Soprano)

Un seul signe de sa main
détruit la soit-disante puissance de l'homme.
Toute force est ridiculisée !
D'un seul mot le Tout-Puissant
réduit à néant l'orgueil de ses ennemis,
et les pensées des mortels
doivent aussitôt changer.

Nr. 5 Rezitativ (Evangelist)

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis dass er kam und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Nr. 6 Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesulein, mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und lass dirs wohlgefallen!

Nr. 7 Rezitativ (Evangelist)

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Nr. 8 Rezitativ (Tenor)

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
er bleibet da bei mir,
ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
mit sanftmutsvollem Trieb
und grösster Zärtlichkeit umfassen;
er soll mein Bräutigam verbleiben,
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiss gewiss, er liebet mich,
mein Herz liebt ihn auch inniglich
und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
bei solchem Glück versehren!
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
und werd ich ängstlich zu dir flehn:
Herr, hilf!, so lass mich Hülfe sehn!

Récitatif (Evangéliste)

Après avoir entendu le roi, ils se mirent en chemin. Et voici que l'étoile qu'ils avaient vue en Orient avança devant eux jusqu'à ce qu'elle soit parvenue au-dessus du lieu où se trouvait l'enfant. Quand ils aperçurent l'étoile, ils furent saisis d'une grande joie ; ils entrèrent dans la maison et trouvèrent l'enfant avec Marie, sa mère. Ils se prosternèrent et l'adorèrent, puis ils ouvrirent leurs trésors et lui offrirent de l'or, de l'encens et de la myrrhe.

Choral

Je me tiens ici près de ta crèche,
ô petit Jésus, ma vie ;
je viens, je t'apporte et te fais cadeau
de ce que tu m'as donné.
Prends-le ! C'est mon esprit et ma pensée,
mon cœur, mon âme et mon courage,
prends tout et trouves-y ton plaisir.

Récitatif (Evangéliste)

Et Dieu leur ordonna en songe de ne pas retourner chez Hérode. Alors ils regagnèrent leur pays par un autre chemin.

Récitatif (Ténor)

Il suffit, mon trésor ne me quitte pas,
il reste près de moi,
et je ne veux pas non plus le laisser partir.
Son bras m'enlacera par amour,
avec une douce passion
et la plus grande tendresse ;
il restera mon fiancé,
je veux lui vouer mon âme et mon cœur.
Je sais avec certitude qu'il m'aime,
mon cœur aussi le chérit intimement
et le vénérera éternellement.
Quel ennemi pourrait bien
me blesser dans un tel bonheur ?
Ô toi, Jésus, tu es et resteras mon ami ;
et si dans l'angoisse je crie vers toi :
Seigneur, au secours !, alors viens à mon aide.

Nr. 9 Arie (Tenor)	Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken; was könnt ihr mir für Furcht erwecken? Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir. Ihr mögt euch noch so grimmig stellen, droht nur, mich ganz und gar zu fällen, doch seht! mein Heiland wohnet hier.
Nr. 10 Rezitativ (Quartett)	Was will der Höllen Schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Händen ruhn?
Nr. 6 Choral	Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar, denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war. Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt; bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.

Air (Ténor)	Fiers ennemis, vous pouvez bien nous terroriser ; quelle crainte pourriez-vous m'inspirer ? Mon trésor, mon refuge est ici avec moi ! Vous pouvez vous dresser pleins de rage, et menacer de m'exterminer, eh bien voyez ! mon Sauveur réside ici.
Récitatif (Quartuor)	Que peuvent les terreurs de l'enfer, que peut le monde et ses péchés contre nous, puisque nous reposons dans les mains de Jésus ?
Choral	Maintenant vous êtes bien vengés de tout vos ennemis, car Christ a brisé ce qui vous était opposé. La mort, le diable, le péché et l'enfer sont totalement affaiblis ; c'est auprès de Dieu que le genre humain a sa place.

Traduction: Marc Seiler - www.bachoque.ch

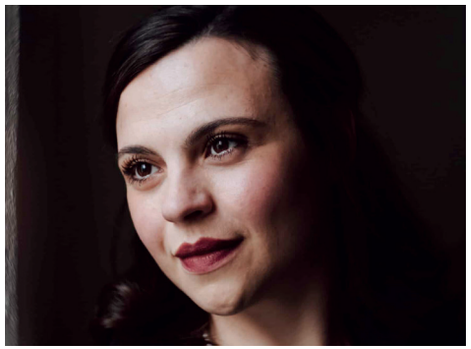


Foto: Alexander Bischoff

Isabel Schicketanz, Sopran

Im Bereich des 17. und 18. Jahrhunderts ist die Sopranistin Isabel Schicketanz ganz in ihrem Element. Ihre Stimme ist farbig und ihre Gestaltung nah am Text orientiert. Mit einer Unbedingtheit macht sich die Solistin Programme zu ihren Wegbegleitern; ob kleinste Liederabende oder grosse Oratorienwerke. Schon früh erhielt sie verschiedenen Musikunterricht, studierte in Dresden bei Hendrikje Wangemann und KS Olaf Bär Gesang und wuchs in ihrem Fach durch die Unterstützung von namhaften Dirigenten, Orchestern und Kolleg*innen. Bereits jetzt kann sie auf zwei Gesamtaufnahmen blicken; «Heinrich Schütz» mit Hans-Christoph Rademann und «Johann Kuhnau» mit Gregor Meyer.

Glücklich schaut sie auf die Gründung Ihres Solistenensembles Ælbgut, welches durch den Opus Klassik und die deutsche Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde und Gast u.a. beim MDR Musiksommer, in der Elbphilharmonie Hamburg, beim Bachfest Leipzig und auf der Bachwoche Stuttgart war.

Besonders freut sich Isabel Schicketanz über ihr Debüt-Album «Seelentrost» mit Liedern und Konzerten von Heinrich Schütz u. a. sowie über die CD «Der letzte Mund voll Süße» mit Bravourkantaten von Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun mit dem Musikalischen Garten aus Basel.

www.isabelschicketanz.de



Foto: zVg

Barbara Erni, Alt

Die Altistin Barbara Erni erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Mit Erfolg schloss sie auch die weitere Ausbildung im Konzert- sowie im Opernfach bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel ab. In Meisterkursen, u.a. regelmässig bei der Altistin Ingeborg Danz, vertieft sie ihre Studien und erhält gegenwärtig wichtige Impulse von Prof. Barbara Locher.

Als gefragte Konzertsängerin arbeitet Barbara Erni mit zahlreichen Dirigenten und Orchestern im In- und Ausland zusammen. Im Rahmen der Bachwochen Stuttgart war sie 2011 und 2013 unter Helmut Rilling Solistin in Bachs Johannes-Passion sowie in der Matthäus-Passion.

Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zu zeitgenössischer Musik. Wichtig ist der Altistin auch die Pflege des Liedgesanges, zudem war sie in verschiedenen Rollen am Theater Biel Solothurn präsent.

www.barbara-erni.ch



Foto: zVg

Florian Cramer, Tenor

Der Tenor und Dirigent Florian Cramer begann seine musikalische Ausbildung bei den Stuttgarter Hymnuschorknaben und im Knabenchor capella vocalis. Sein Repertoire mit dem Schwerpunkt auf den Evangelisten- & Arienpartien in Bachs Werken reicht von Monteverdi und Schütz über Mozart, Mendelssohn bis ins 20. Jahrhundert (Martin, Kagel, Riehm). Im Jahr 2011 war er mit Bachs Johannespassion (Arien) mit dem Freiburger Barockorchester auf Tournee durch Österreich, Schweiz und Deutschland (Philharmonie Berlin). Zusammen mit der amerikanischen Pianistin Stephanie Gurga tritt er bei Liederabenden unter anderem mit Schumanns Dichterliebe und Schuberts Schöner Müllerin auf. Er konzertierte in Deutschland sowie in der Schweiz, in den Niederlanden, in Frankreich, Belgien, Italien, Brasilien, Kanada, Südafrika, Japan und Südkorea.

Einstudierungen übernahm er unter anderem für die Camerata Vocale Freiburg und die Rheinische Kantorei. Seit 2003 leitet er die Evangelische Studentenkantorei Freiburg, seit Sommer 2010 ist Florian Cramer in der Nachfolge von Prof. Martin Schmidt künstlerischer Leiter des Neuen Basler Kammerchores. Er unterrichtet Gesang an der Musikhochschule Freiburg, bei Kursen wie der Staufener Musikwoche und an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie bei Meisterkursen in Lettland und Südafrika.

An der Musikhochschule Freiburg studierte er zunächst Dirigieren bei Klaus Hövelmann und Hans Michael Beuerle, dann Gesang bei Reginaldo Pinheiro, und war Mitglied im Institut für Musiktheater (Opernschule) bei Gerd Heinz und Alexander Schulin. Wichtige Impulse verdankt er auch der Arbeit mit Dirigenten wie Winfried Toll, Wolfgang Schäfer, Hermann Max und Frieder Bernius. Meisterkurse besuchte er bei Margreet Honig, René Jacobs, Helmut Deutsch und dem Hilliard-Ensemble.



Foto: Sebastian Kuhn

Henryk Böhm, Bariton

Der Bariton Henryk Böhm wurde in Dresden geboren und begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Er studierte an der Hochschule für Musik in Dresden Gesang und bekam weitere Impulse von Brigitte Fassbaender und Peter Schreier. Er gewann mehrere Preise, darunter den 1. Preis des Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerbes in Zwickau, und war Stipendiat des Deutschen Musikrates. Auf der Opernbühne ist er in bedeutenden Rollen seines Fachs zu erleben, darunter Papageno und Sprecher, Figaro, Don Giovanni, Harlekin, Marcello, Germont, Onegin, Pizarro und Eisenstein. Darüber hinaus widmet sich der Sänger einer umfangreichen Konzerttätigkeit im In- und Ausland und singt in den grossen Konzertsälen, wie Suntory Hall Tokio, Megaron Athen, Sale national Madrid, Cité de la musique Paris, Seoul Arts Center, Gewandhaus Leipzig, Philharmonie Gasteig München, Berliner Philharmonie und Elbphilharmonie Hamburg.

Im Mittelpunkt seiner Konzerttätigkeit stehen dabei die Passionen und Kantaten Bachs sowie die grossen chorsinfonischen Werke und Oratorien von Haydn, Mendelssohn, Elgar, Orff, Reger, Dvořák und Puccini. Beim Bachfest Leipzig, den Salzburger Festspielen, Rheingau Musikfestival, Settimane Bach Milano, Musikfest Stuttgart, den Merseburger Orgeltagen oder dem Fest Alter Musik Erzgebirge war und ist er häufig als Solist zu Gast. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie Peter Schreier, Philippe Augin, Roberto Paternostro, Friedrich Haider, Andrew Manze, Paul Goodwin, Antonius Adamske, Julia Jones und Hans Christoph Rademann zusammen.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Thomanerchor Leipzig und dem Dresdner Kreuzchor. Neben zahlreichen Rundfunkproduktionen und - aufnahmen erschienen verschiedene CDs u.a. bei Coviello Classics, darunter Kantaten für Bass solo von Johann Sebastian Bach. Henryk Böhm unterrichtet als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Darüber hinaus gibt er Workshops und Meisterkurse, zuletzt an der Hochschule für Musik in Stuttgart, beim Resonanz Children´s Choir (Indonesien), in Peking und Changsha/China sowie in Poznan/Polen.



Foto: Rob Lewis

Capriccio Barockorchester

Das Capriccio Barockorchester wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet und zählte bald zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz.

Capriccio schöpft bei seinen Konzerten aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und französischen Komponisten oder etwa dem Zyklus der gesamten Beethoven-Sinfonien widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckten oder wenig gespielten Werken, was sich auch in der umfangreichen und international geschätzten Diskographie niederschlägt. Die Begeisterung der Musikerinnen und Musiker von Capriccio springt schnell auf das Publikum über.

Capriccio veranstaltet eigene Konzertreihen im Aargau, in Rheinfelden sowie in Basel und Zürich, zu welchen herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten eingeladen werden.

Neben etablierten Stars wie Andreas Scholl, Andrew Parrott, Kristian Bezuidenhout, María Cristina Kiehr, Klaus Mertens, Gottfried von der Goltz, Monica Huggett, Sergio Azzolini, Maurice Steger, Rachel Podger und Christophe Coin präsentiert Capriccio auch spannende Nachwuchskünstler, entwickelt ungewöhnliche Programmkonzepte und experimentiert mit neuen Konzertformen.

www.capriccio-barock.ch



Foto: zVg

Mona Spägele, Leitung

Seit März 2020 ist die Sängerin und Chordirigentin Mona Spägele künstlerische Leiterin des Chor Ipsach. Daneben ist sie Gründerin des semiprofessionellen, überregionalen Ensembles poesia vocale, mit dem sie schwerpunktmässig a-cappella-Werke von der Renaissance bis in die Gegenwart in spannungsvolle Programme zusammenführt. Neben weiteren Chorengagements in der Region hat sie im Januar 2025 die Leitung des Konzertchors Pro Arte Bern übernommen. Regelmässig arbeitet sie mit Orchestern wie dem Capriccio Barockorchester, OPUS Bern oder Grenzklang sowie mit renommierten Gesangssolist:innen zusammen. Als Mezzosopran sang sie u.a. im Balthasar-Neumann-Chor und bei den Basler Madrigalisten. Ergänzend ist sie als Gesangspädagogin und Coach für Vokalensembles tätig und leitet jährlich die Chorwoche der Gommer Musikferien. Nach ihrem Studium an der Musikhochschule München mit Schwerpunkt Klavier, Violine und Chorleitung etablierte sie sich rasch international als Solistin und Ensemblesängerin für Alte Musik. Die mehrfach preisgekrönte Arbeit der vielseitigen Musikerin reicht von der Frührenaissance über die gängige Konzertliteratur bis hin zu experimenteller zeitgenössischer Vokalmusik. Sie war auf Festivals in ganz Europa, Kolumbien und Asien zu hören und stand mit Partien von Monteverdi, Pergolesi, Händel u.a. mehrfach auf der Opernbühne. Ihre Aufnahmen mit Ensembles wie Weser-Renaissance Bremen, Orlando di Lasso Ensemble, Cantus Cölln, Musica Fiata Köln, Kammerchor Stuttgart und Balthasar-Neumann-Chor zeigen eine Bandbreite von Orlando di Lasso, Komponistinnen des italienischen Frühbarock, Heinrich Schütz bis hin zu György Ligeti. Als Dirigentin knüpft Mona Spägele an diese Vielseitigkeit an: Verwurzelt in der Alten Musik und mit weitem Horizont pflegt sie ein ausgesprochen breites Repertoire vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart, von A-Cappella- Werken bis zum symphonisch besetzten Oratorium. Mit überraschenden, facettenreichen Programmkonzepten und bewusst gesetzten Kontrasten gelingt es ihr, das Publikum zu aussergewöhnlichen Hörerlebnissen zu führen.



Foto: Carole Lauener

Chor Ipsach

Als Dorfchor 1933 gegründet, hat sich der Chor Ipsach über die Zeit zu einem bekannten und geschätzten Konzertchor entwickelt. Mehr als 70 aktive Sänger:innen aus der Region singen heute regelmässig mit. Interessierten bietet sich die Gelegenheit, grosse Werke in einem professionellen Umfeld aufzuführen. Im Weiteren tritt der Chor Ipsach regelmässig bei Anlässen der reformierten Kirchgemeinde Nidau in Ipsach und Nidau auf. Der Chor Ipsach steht seit März 2020 unter der Leitung von Mona Spägele. Unter ihrer fachkundigen Leitung entwickelt er sich ständig weiter und profitiert stark von ihrer Erfahrung als Gesangssolistin und Dirigentin verschiedenster Ensembles. Das Repertoire umfasst die Zeitspanne vom Barock bis zur Romantik. In den jährlichen Herbst- oder Winterkonzerten kommen anspruchsvolle, geistliche Chorwerke von namhaften Komponisten zur Aufführung. Unterstützt wird der Chor dabei von professionellen Solist:innen und Orchestern.

Ein Blick auf die letzten Konzerte:

- M. Haydn: Requiem in c, J. Haydn: Missa in Angustiis - «Nelsonmesse» (2025)
- G. Rossini: Petite Messe solennelle (2024)
- J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (I-III); Chr. Graupner: Magnificat (2023)
- Ch. Gounod: Requiem (2022)
- Chormusik aus der Romantik: F. Mendelssohn Bartholdy, A. Dvořák, J. G. Rheinberger (2022)
- A. Dvořák: Stabat Mater (2019)
- F. Mendelssohn Bartholdy: Psalm 42, G. Fauré: Requiem (2018)
- F. Schubert: Messe Nr. 6 in Es-Dur, J.S. Bach: Kantate BWV 191 (2017)
- J.S. Bach: Johannespassion (2016)

www.chor-ipsach.ch

Deine Stimme ist gefragt!

Für unser nächstes Konzert mit Haydns «Die Schöpfung» suchen wir begeisterte Projektsänger:innen in allen Stimmlagen! Du hast bereits Erfahrung mit Chorgesang und Lust, regelmässig mit uns zu proben? Dann werde Teil unseres Chors und lass mit uns die Schöpfung erklingen!

Die Proben finden jeweils montags von 20.00 – 22.00 statt

Neugierig? Melde dich über unsere Website www.chor-ipsach.ch für 2-3 unverbindliche Schnupperproben.

Unser nächstes Konzert:

Sonntag, 12. September 2027 17.00Uhr, Kongresshaus CTS, Biel

JOSEPH HAYDN: DIE SCHÖPFUNG



Bild: commons.wikimedia.org



cocuma
BEANS ON FIRE | BIEL-BIENNE

BEANS ON FIRE

Cocuma steht für Kaffee mit Feuer, Charakter und echter Handarbeit. In Biel rösten wir über Holz – natürlich, lokal & mit Passion. Jetzt entdecken & online bestellen:





StadthauS
NIDAU
Restaurant
HAUPTSTRASSE 18 / 2560 NIDAU
STADTHAUS@STADTHAUSAG.CH
@STADTHAUSNIDAU

GREGOR ERNI
HAIRSTYLIST
HAUPTSTRASSE 31 · 2560 NIDAU
TELEFON 032 333 30 33
WWW.GREGORERNI-HAIRSTYLIST.CH



Ivo Kernen
Gartenunterhalt und Pflege
Biodiversität & nachhaltige Gartengestaltung

079 920 29 67
info@gruenkern.ch
www.gruenkern.ch
Mattenstrasse 5
2562 Port

GRÜN-KERN
GÄRTEN

RESTAURANT-HOTEL
SEEBLICK
2572 MÖRIGEN AM BIELERSEE

Staubsaugen in bester
Harmonie



ecofort AG · Nidau
www.ecofort.ch
ecofort



SCHLOSS
APOTHEKE
NIDAU

Ana Gosteli Chiorean
032 331 93 42
schlossapotheke@bluewin.ch
www.apotheke-nidau.ch

ELEKTRO
ISELI AG
TÄUFFELEN

Käsereistrasse 1
2575 Täuffelen

Tel. 032 396 36 16
info@elektro-iseli.ch

hunziker
GARAGE / CARROSSERIE

Leimenstrasse 86 | 2575 Täuffelen | info@garagehunziker.com | www.garagehunziker.com

carXpert
CARROSSERIE

carrosserie suisse

KTB GmbH



/ Gipserarbeiten
/ Malerarbeiten
/ Brandschutz
/ Trockenbau

www.ktb-bau.ch | info@ktb-bau.ch | 076 650 97 87

Kundenmaurer Tellenbach AG

Umbauten I Renovationen I Plattenarbeiten I Kernbohrungen

Seit über 27 Jahren für Sie da

info@kundenmaurer-tellenbach.ch
+41 79 799 86 08 | Bahnweg 1 in Ipsach



BK Immobilien

Immobilien sind Vertrauenssache.

Ein Zuhause, viele Erinnerungen und manchmal eine wichtige Veränderung. Wir begleiten die Menschen dahinter persönlich, engagiert und vertrauensvoll.

www.bkimmobilien.ch



LÜSCHER

Elektro Lüscher Biel AG
Hauptsitz Biel/Bienne
032 366 00 00
www.elektroluescher.ch

Der richtige Draht für schöne Töne

Emil Frey

Biel/Bienne

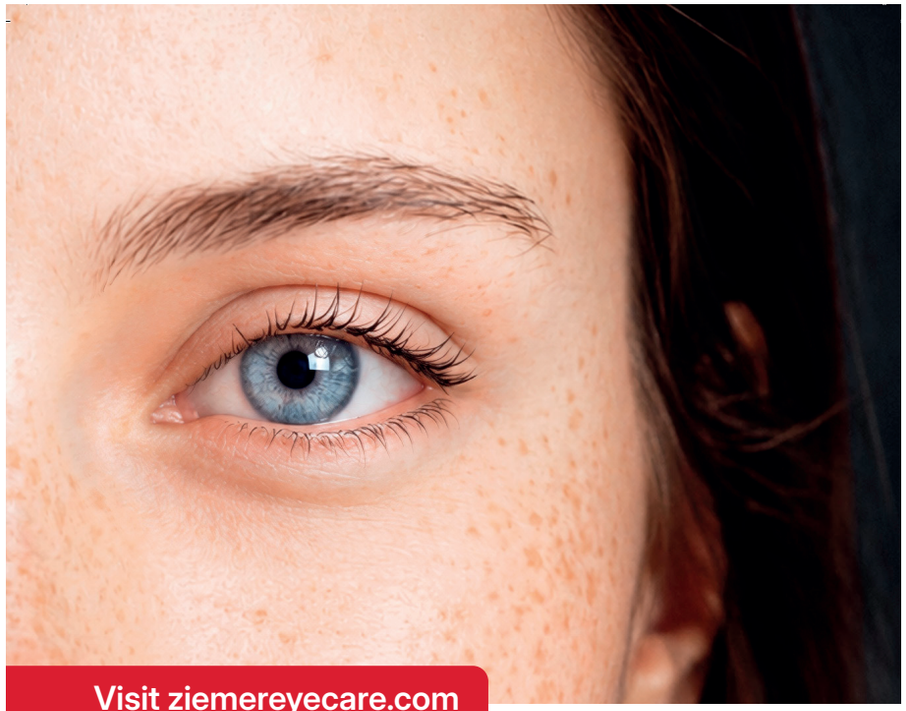
IHR MOBILITÄTS-
PARTNER
IM SEELAND

KIA

SUBARU

SUZUKI

TOYOTA



We Deliver
Vision to the World

Swiss Made

ziemer
OPHTHALMOLOGY

aare seeland mobil

Moosrugger-Rätsel
Familienausflug am Bielersee

moosrugger-raetsel.ch



NEO
Bestattungen
Pompes funèbres

Tel: 079 602 25 60
Mail: info@neo-bestattungen.ch
Web: www.neo-bestattungen.ch



Eisbis malerei

STEFAN EISBACHER

Wasserstrasse 1, CH-2555 Brügg
079 218 77 46, eisbismalerei@bluewin.ch



HÄSSIG HOLZBAU AG

2563 IPSACH

ZIMMEREI, TREPPENBAU,
SCHREINEREI

Eidg. dipl. Zimmermeister



Tel. 032 331 73 78 Fax 032 331 79 88

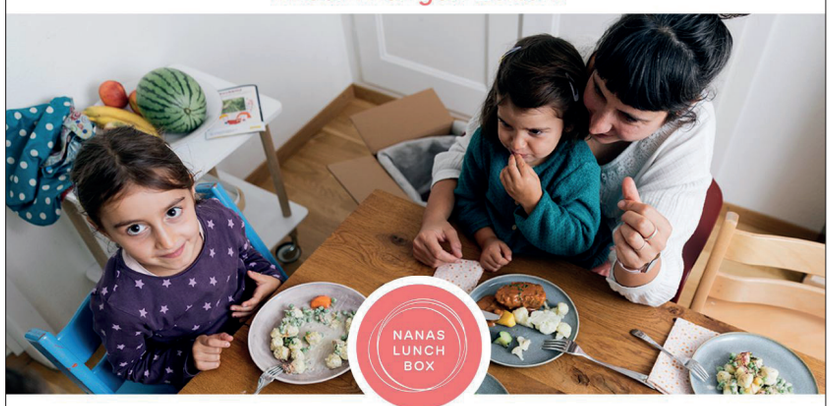
Element-und Holzsystembau
Dämmungen, Sanierungen
Terassen- und Parkettböden
Innenausbau, Türen, Möbel
Treppen

www.haessig-ipsach.ch **info@haessig-ipsach.ch**





Wir schenken unbeschwerte Familienmomente
in schwierigen Zeiten.



www.nanas-lunchbox.ch
+41 31 539 12 33
(Telefon & Whatsapp)

Markus Hänni
Markus'Chäslädeli
Hauptstrasse 65
2560 Nidau
Tel. 032 331 63 72



dorfapotheke
IPSACH

Andreas Koch · Apotheker · Hauptstrasse 19 · 2563 Ipsach
Tel 032 333 15 33 · Fax 032 333 15 34 · info@apo-ipsach.ch

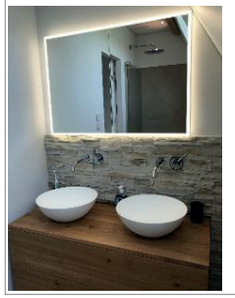
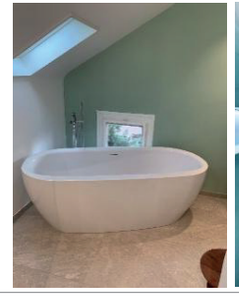
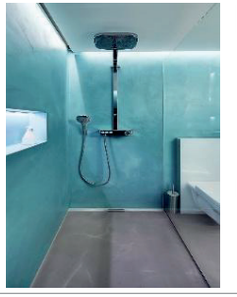
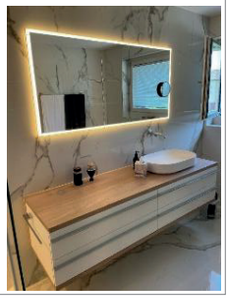
SCHÄR
Grünpflege

Schär Grünpflege GmbH • Chaletweg 6 • 2555 Brügg
Tel. 079 945 39 72 • schaergruenpflege@bluewin.ch

SEIT 2008
ZWEIFACH
MARTI & MARTI • FRISÖRE & VISAGISTEN
SEESTRASSE 15 • 2563 IPSACH • 032 331 22 85



STEFFEN
HAUSTECHNIK AG
Biel & Sutz-Lattrigen
steffen-haustechnik.ch
■ Sanitäre Installationen
■ Spenglerei und Reparatur-Service
Tel. 032 341 71 61



Der neue Volvo EX60.

Freedom to move. Electric.

Unser neuer vollelektrischer SUV verbindet eine Reichweite von bis zu 810 km mit schneller Ladeleistung: In nur 10 Minuten lädst du unterwegs bis zu 340 km nach. Der Innenraum überzeugt mit grosszügigem Interieur und ergonomischen Sitzen, die für besonderen Komfort sorgen – ganz gleich, wie lang deine Reise ist.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Volvo EX60 P12 AWD Plus, 680 PS/500 kW. Stromverbrauch gesamt: 16.0 kWh/100 km, CO_2-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge). Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



Volvo Center AG | Hauptstrasse 64, 3252 Worben | Tel. 032 387 39 39, www.volvoworben.ch





Engel
im farbsturm.ch

kunst und werbegrafik farbsturm bühler
Stöcklerengasse 71, CH-2564 Bellmund, 032 331 61 61

Dieses Projekt wird unterstützt durch

Einwohnergemeinde Ipsach

SWISSLOS Kultur Kanton Bern

MIGROS Kulturprozent

GVB Kulturstiftung Fondation culturelle

URSULAWIRZ STIFTUNG

sostenuto stiftung

RAIFFEISEN Lokalhelden

Wir bedanken uns im Weiteren herzlich für die Unterstützung durch...

- unsere Inserenten
- kleinere, grössere und grosse Spenden vieler Chormitglieder
- unsere Passivmitglieder
- private, anonyme Gönner
- unsere Sponsoren und Gönner:
  BURGERGEMEINDE Nidau / COOP Genossenschaft Bern /
  DORFAPOTHEKE Ipsach / EISBIS Malerei Brügg / GANZ AG Heizung
  Sanitär Nidau / Kies- und Betonwerk HURNI Sutz / Weinbau LOUIS Ligerz /
  REMAK Treuhand Biel / SEEBLICK Restaurant Mörigen /
  STEFFEN HAUSTECHNIK Biel&Sutz / WYSSBROD Immobilien AG Ipsach

Ihre Solidarität bedeutet uns viel und ermutigt uns, Sänger:innen unserer Region weiterhin die Möglichkeit zu bieten, Kostbarkeiten der klassischen Musik in einem professionellen Umfeld aufzuführen.

Impressum

Grafik / Graphisme:
David Zürcher, Musik Bild Sprache / davidzuercher.ch

Textheft-Layout / Mise en page du programme:
kunst und werbegrafik farbsturm / farbsturm.ch (Barbara Bühler)

Auflage/Tirage: 750 Ex. © Chor Ipsach, 2563 Ipsach, www.chor-ipsach.ch


ROMAN STALDER GmbH
Fugenlose Beschichtungen
Wir sorgen für spezielle Akzente.
www.malerei-stalder.ch